

Qualität in der Behandlung sicherstellen – die Deutsche Kontinenz Gesellschaft informiert:

Inkontinenz von Patienten nicht einfach hinnehmen

Kassel, 25. April 2006 – Inkontinenz ist häufig ein Grund für die Heimeinweisung älterer Menschen, weil pflegende Angehörige oft überfordert sind. Auch für das professionelle Pflegepersonal kann die Versorgung inkontinenter Patienten eine große Belastung sein, denn sie bedeutet nicht nur die sachgemäße Anwendung von Hilfsmitteln, sondern auch die Vermeidung von Folgeerkrankungen, wie z.B. Hautveränderungen oder Harnwegsinfekten. Zusätzlich erfordert die Betreuung inkontinenter Menschen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, da Betroffenen ihre Inkontinenz oft peinlich ist. Offen darüber zu reden, ist für viele Menschen immer noch ein Tabu.

Ziel der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. ist es deshalb, die Prävention und Diagnostik bei Harn- und Stuhlinkontinenz zu fördern sowie die Behandlung und Versorgung von Menschen mit Inkontinenzkrankungen zu verbessern. Um dies zu erreichen veranstaltet die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft anerkannte Fortbildungen für Ärzte und Pflegekräfte und setzt sich für die qualifizierte Weiterbildung von Vertretern aus Pflege, Praxis und Klinik ein. Die Interessen ihrer 2600 Mitglieder – unter anderem Ärzte, Vertreter aus Pflegeberufen, Krankengymnasten und Physiotherapeuten – vertritt die Gesellschaft engagiert auf europäischen Fachkongressen und Messen. Da die Qualitätssicherung in der Beratung und Behandlung von Menschen mit Inkontinenzkrankungen ein besonderes Anliegen der Deutschen Kontinenz Gesellschaft ist, zertifiziert sie ärztliche Beratungsstellen und Kontinenz-Zentren. Zusätzlich sollen Broschüren zu den unterschiedlichen Inkontinenzkrankungen, lokale Informationsveranstaltungen, eine Telefonhotline und die Unterstützung bundesweiter Kontinenz-Selbsthilfegruppen die umfassende Beratung und Information betroffener Menschen ermöglichen.

Inkontinenz ist kein Zustand des Alters, mit dem sich Betroffene und Pflegende zwangsläufig abfinden müssen. Präventive Maßnahmen, um Inkontinenz zu verhindern, können die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen um ein Vielfaches erhöhen. Sie verringern gleichzeitig auch die Belastung des Pflegepersonals und senken die Kosten in der Versorgung.

Die Hotline der Deutschen Kontinenz Gesellschaft ist Montag bis Freitag von 15-20 Uhr unter der Nummer 01805-233440 (12 Cent/Minute) erreichbar.

Geschäftsstelle:

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 124
34119 Kassel
info@kontinenz-gesellschaft.de
www.kontinenz-gesellschaft.de

Pressestelle Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.:

Dr. Kerstin Schulz
Telefon: ++49 (0)69 / 40 57 02-349
Fax: ++49 (0)69 / 94 41 13 26
E-Mail: Kerstin.Schulz@fleishmaneurop.com